



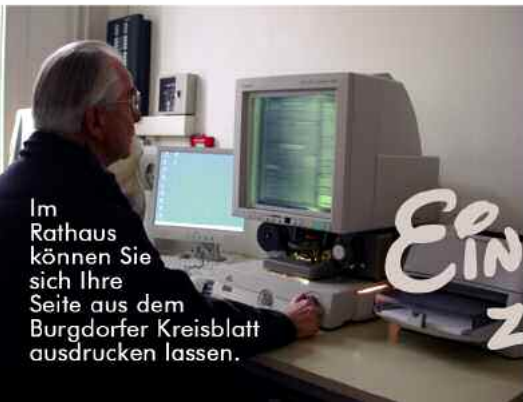
Drei Eichen mit Ruhebänk

Viele Erfolge (kleine und große) wurden von mir erzielt - häufig auf dem kleinen Dienstweg. Hier einige Beispiele: Budgetierung für die Feuerwehren (die jetzt im Rahmen der Haushaltsvorgaben selbst über den Einsatz der Finanzmittel entscheiden und sehr zufrieden mit der Neuerung sind) - ALDI-Parkplätze Obere Marktstraße - Ruhebänk am Auelängsweg nach Steinwedel - Ruhebänk, Gestaltung und Hinweisschild „Drei Eichen“ - Heiligenbeiler Gedenkeiche - Parkplätze vor der Stadtschule - Hotel-Hinweisschilder - Auelängsradweg Kronenweg-Osttangente - Pferdemarkt-Bolzplatz - 2 Zusatzparkplätze vor dem Schloss - Rettung des ältesten Hauses Burgdorfs durch Privatinvestor - Gedenktafel für die zivilen Bombenopfer am Amtsgericht (Spendenaktion) -

erheblicher Anteil an der Gründung der Stadtwerke - Ausgabegerät für verfilmtes Burgdorfer Kreisblatt und Verfilmung der restlichen Bände (Spendenaktion) Restaurierung div. Ehrenmale - Freigabe für Radler auf dem Friedhof - Verkehrsberuhigte Nordstadt - Radwegebedarfsplan - zahlreiche umgesetzte Einsparvorschläge im städtischen Haushalt...



Hier könnten weitere Parkplätze an der Oberen Marktstraße entstehen.



Im Rathaus können Sie sich Ihre Seite aus dem Burgdorfer Kreisblatt ausdrucken lassen.

EINSATZ ZÄHLT!

Wahlbereich I, Liste 2, CDU

8. Rohde, Paul
Dipl.-Ing.
Wallgartenstraße 39A



**Keine Kreuze für die Listen*.
Drei Kreuze für die Besten.**

***Lassen Sie sich Ihre Wahlentscheidung von keiner Partei diktieren. Wählen Sie NICHT die Partei sondern die Person IHRES Vertrauens. Die Ratsmitglieder sind Vertreter der gesamten Bürgerschaft und nicht an Parteieweisungen gebunden.**



Immer für Sie ansprechbar:

Dipl.-Ing. Paul Rohde (64), verh., Journalist, Werbedesigner, Herausgeber von BURGENDORFER UMSCHAU und EXTRABLATT, Wallgartenstr. 39A, 31303 Burgdorf, Tel.: 05136/8938-00, Fax: -01, paulrohde@online.de.

Ratsmitglied seit 1996, CDU-Fraktionsgeschäftsführer, haushaltspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Beigeordneter (Mitglied des Verwaltungsausschusses).

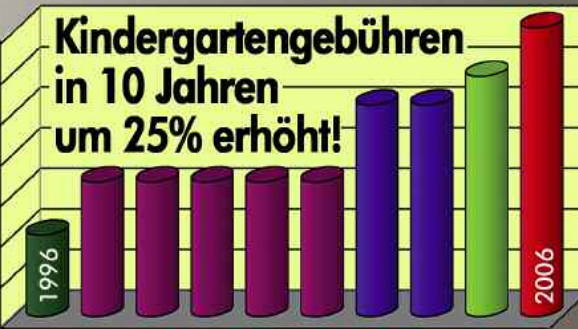
Initiator bzw. Gründer: Aktionskreis Einkaufsstadt Burgdorf, Oktobermarkt, Weihnachtsmarkt, UNVUG - gg. Wilde Plakate VV-Schachtreff, Kulturverein »Jazzfreunde Altkreis Burgdorf«, Burgdorfer Lichtwochen...

Quo wahlis Burgdorf?



NEHMT EUER WAHLRECHT WAHR!

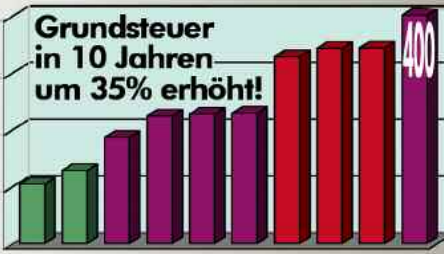




Diese ruinöse Finanzwirtschaft muss ein Ende haben.

Es müssen im Haushalt wieder Überschüsse erwirtschaftet werden. Das Prinzip »Mehr ausgeben, als man einnimmt« hat dazu geführt, dass die Stadt finanziell völlig bewegungsunfähig ist. SDP/FDP/Grüne versprochen 2004, das strukturelle Defizit durch langfristige Veränderungen abzubauen und ausdrücklich auf Steuererhöhungen zu verzichten. Gleich nach der Wahl Baxmanns zum Bürgermeister wurden die Steuern drastisch erhöht. Die Personalkosten stiegen ebenfalls weiter.

Gewerbetreibende sind trotz schwieriger Konjunkturlage zur Kasse gebeten worden. Weit schlimmer erging es den Haushalten, deren Nebenkosten explodierten.



Immer wieder habe ich gewarnt, die Gebühren für die Kindergärten zu erhöhen und die Zusatzlöse dann auch noch zur Sanierung der maroden Kassen zu verwenden. Damit werden die Familien belastet, die in großer Verantwortung Kinder in die Welt setzen. Der Geburtenrückgang und somit der Einwohnerschwund sind erschreckend. Die Ausweisung von Neubaugebieten für junge Familien reicht nicht. Die Kommune hat alles zu tun, das Großziehen von Kindern zu unterstützen. Kindergärten werden zu 62% von der Stadt finanziert, die Bücherei aber zu 90%, das Stadtmuseum zu 100%. Erheblich Zuschüsse gehen in Einrichtungen, die von Erwachsenen genutzt werden. Genau hier muss ein Umdenken einsetzen.



Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen und geben Sie mir Ihre Stimme. Dankbar bin ich für jede Anregung. Ihr Rolf Rende
Wahlbereich I
CDU-Liste

Das muss getan werden. Ich bin dazu bereit. Versprochen.



- Radikale Ausgabenkürzungen auf breiter Front.
- Durch die Budgetierung kann die politische Ausschussarbeit weiter gestrafft werden.
- Weitere Privatisierung diverser nicht von der Stadt zu erbringender Leistungen.



- Schaffung von Gewerbeflächen in Nord-West.
- Planung einer attraktiven verkehrsberuhigten Innenstadt.
- Umbau des Hindenburgwalls.
- Unterstützung von Projektentwicklern für City-Objekte.
- Parkplatz-Optimierung.



- Höhere Bezuschussung für die Kindergärten.
- Gleichzeitig muss an intelligenten Lösungen im Interesse der berufstätigen Familie gearbeitet werden.
- Schaffung eines Beirats der Senioren, die keine Lobby haben.



- Bau des Rathausbaus durch privaten Investor.
- Fortsetzung der Verwaltungsreform mit Kostensenkung.
- Bau eines zentralen Bauhofes ev. mit Privatisierung.
- Verkauf nicht benötigter Flächen für den Wohnungsbau.



- Verzicht der relevanten Gruppen auf Forderungen an die Stadt, um das Ziel der „Nachhaltigkeit“ zu erreichen. (Jede Generation muss ihre Aufgaben selbst lösen, darf die Kosten nicht den Kindern aufbürden.)